



Pressedienst

Hattingen, den 11.10.2019

Ansprechpartnerin: Sabine Schidlowski-Boos

Sanierungsbeginn im Naturschutzgebiet

Start der Sanierungsarbeiten auf dem Gelände der ehemaligen Wurfscheibenschießanlage Remscheid-Tente

Am 16.10.2019 starten die Bauarbeiten auf dem Gelände der ehemaligen Wurfscheibenschießanlage zwischen der Baisieper Straße und den Häusern Tente in Remscheid. Die Sanierung wird – wie schon zuvor die Sanierungsuntersuchung und Sanierungsplanung in den Jahren 2016 bis 2018 – im Auftrag des AAV - Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung in Kooperation mit der Stadt Remscheid durchgeführt.

Auf dem rund 11.500 m² großen Gelände, das wegen des jahrzehntelangen Betriebs einer Anlage für das Wurfscheibenschießen stark mit Blei, Antimon und Arsen sowie mit polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAK) belastet ist, wird der Boden bis zu einer Tiefe von 10 bis 40 cm ausgehoben. Damit wird der Schadstoffeintrag in den Tenter Bach und das Grundwasser dauerhaft verhindert.

Beim Bodenaushub fallen insgesamt rund 2.000 Kubikmeter belastetes Bodenmaterial an. Der belastete Boden wird auf etwa 130 LKW über die Baisieper Straße abgefahren und auf einer Deponie fachgerecht und ordnungsgemäß entsorgt. Die Bodensanierung soll Ende des Jahres abgeschlossen sein.

Arbeits- und Anwohnerschutz

Die LKW verlassen das Gelände abgeplant, um einen Verlust an Bodenmaterial während des Transports auf der Straße zu verhindern. Die Straße wird außerdem regelmäßig gesäubert. Gegen Staubbildung auf der Baustelle wird das Erdreich bei Bedarf befeuchtet. Das ausführende Unternehmen ist in jedem Fall angehalten und bemüht, Beeinträchtigungen so weit wie möglich zu vermeiden. Die Baumaßnahme wird außerdem ständig von einem Fachgutachter sowie naturschutzfachlich begleitet.



Sollte es während der Baumaßnahmen Gründe für Beschwerden geben, können sich die Betroffenen an folgende Personen beim AAV oder der Stadt Remscheid wenden:

- Susanne Weigand, AAV - Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung, Telefon: 02324 5094-47, E-Mail: s.weigand@aav-nrw.de
- Hans-Dieter Brinkmann, Stadt Remscheid Fachdienst Umwelt, Telefon: 02191 16-3614, E-Mail: hans-dieter.brinkmann@remscheid.de

Letzter Schritt ab 2020: Renaturierung

Ab dem Jahr 2020 erfolgt die Renaturierung der Sanierungsfläche. Hierzu werden standorttypische Pflanzen einschließlich Bäumen und Gehölzen angepflanzt und die Fläche durch die Ansaat artenreicher Mager- und Feuchtwiesenarten entwickelt. Hierdurch werden auf der Fläche wertvolle Biotop geschaffen, die Lebensraum u. a. für Vögel, Reptilien, Tagfalter und Heuschrecken bieten. Die Umsetzung der Renaturierungsmaßnahmen wird naturschutzfachlich begleitet.

Den Erfolg der Maßnahmen stellen eine mehrjährige Überwachung und die dauerhafte Pflege der renaturierten Flächen sicher – zunächst durch den AAV; nach zwei Jahren übernimmt das dann die Stadt Remscheid.

Hintergrund

Zum Schießen auf die Tontauben wurde Bleischrot verwendet, das neben Blei auch Arsen- und Antimonanteile besitzt. Die Tontauben besaßen als Bindemittel Steinkohlenteer mit hohen Gehalten von Polyzyklischen Aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAK). Durch das Schießen mit Schrot auf die in die Luft geschleuderten Tontauben wurden sowohl die Schrotkörner als auch die Scheibensplitter weiträumig auf der Fläche verteilt.

Im Jahr 2009 wurden durch die Feststellung von Vegetationsschäden auf der Fläche erhebliche oberflächlich vorhandene Bleischrotmengen offensichtlich. Im Rahmen der daraufhin veranlassten orientierenden Bodenuntersuchung wurden bereichsweise sehr hohe Schadstoffgehalte von Blei und z. T. Arsen und Antimon gefunden.



AAV – Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung

Der AAV ist ein bundesweit einzigartiges Kompetenzzentrum für Flächenrecycling und Altlastensanierung, in dem Land, Kommunen und Wirtschaft partnerschaftlich zusammenarbeiten. Durch ein Landesgesetz 1988 gegründet, beseitigt die unabhängige, selbstverwaltete Körperschaft des öffentlichen Rechts überall dort Altlasten in Boden und Grundwasser, wo ein Verursacher der Verunreinigungen zum Beispiel nicht haftbar gemacht werden kann. So schützt der AAV Mensch und Umwelt vor Gefahren. Und macht zugleich wertvolle, meist attraktiv gelegene und gut erschlossene Flächen neu nutzbar. Damit unterstützt der AAV die Landesregierung wirkungsvoll bei ihrem Ziel, den Verbrauch von Natur- und Freiflächen zu reduzieren. Der Verband ist bei den Projekten in der Regel Maßnahmenträger und bringt neben seinem in über 30 Jahren erworbenem Know-how bis zu 80 % der Finanzierung auf.

Zusätzlich zu den gesetzlichen Pflichtmitgliedern – dem Land NRW und den Kommunen – haben sich dem Verband auf freiwilliger Basis Unternehmen angeschlossen. Sie unterstützen damit die gesamtgesellschaftlich wichtigen Aufgaben des AAV. Und profitieren zugleich von den Erfahrungen und dem Sachverstand des interdisziplinären AAV-Teams, das die Unternehmen rechtlich und fachlich unterstützt.

Ansprechpartnerin: Sabine Schidlowski-Boos

Telefon: 02324 5094-30 Mobil: 0172 6601827
Telefax: 02324 5094-70 E-Mail: s.boos@aav-nrw.de
Internet: www.aav-nrw.de

AAV – Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung

Postfach 80 01 47 Werksstraße 15
45501 Hattingen 45527 Hattingen